

# Ehrenamtliche planen Umwelttag

Auch das Dorfleben möchten die Remlinger „wieder in Gang bringen“.

Von Frank Schildener

**Remlingen.** Sie wollen sich engagieren. Sie wollen etwas bewegen. Ein gutes Dutzend Ehrenamtliche haben sich in Remlingen in der Samtgemeinde Elm-Asse auf den Weg gemacht. Unterstützung finden sie beim „Kompetenzzentrum Freiwilligenmanagement“.

Die Gruppe sitzt bei unserem Besuch im Garten des Kompetenzzentrums in Remlingen zusammen. „Unsere Ziele sind eigene Projekte und Aktivitäten zur Verbesserung des Zusammenlebens und der Umwelt“, heißt es im ersten Flyer der Gruppe.

Die Beteiligten kommen aus Remlingen und der näheren Umgebung. Und sie wollen etwas bewegen. „Ich möchte helfen, das Dorfleben wieder in Gang zu bringen. Und ich bin Rentnerin, habe Zeit mich zu engagieren“, sagt Nora Lampe.

Die Idee, eine Bürgerinitiative oder Ähnliches zu gründen, habe es schon länger gegeben, berichtet Peter Lampe. „Der passende Rahmen fehlte. Den haben wir jetzt mit dem Kompetenzzentrum“, sagt er.

Das von der Stiftung Zukunftsfonds Asse geförderte Projekt bringt seit 2019 Ehrenamtliche und Projekte zusammen. Leiter des Zentrums ist Jonas Elbeshausen.

Das Zentrum könne vermitteln und Vereine oder Projekte suchen, die zu dem Suchenden passen, erklärt er. Aber auch Vereine suchen Mitstreiter und wissen oft nicht, wo sie zu finden sind. „Wir schauen dann in unserer Ehrenamtsbörse und versuchen jemanden zu finden“, erklärt er weiter. Gelingt dies, ist das ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt einer sozialen Infrastruktur, die durch die zirka 300 Vereine in der Samtgemeinde Elm-Asse vorhanden ist.

Doch zurück zu unseren Ehrenamtlichen. Ein gutes Dutzend fand sich schnell, das sich zunächst nur online bei Videokonferenzen traf und kennen lernte. Der genannte Flyer war das erste Projekt der Gruppe. Die Motivation mitzumachen, ist bei jedem anders. „Es wäre schön, wenn Remlingen positiv erscheinen würde und nicht immer nur über den Atommüll“, sagt Stefanie Stadie.

Anne Thiel macht mit, weil sie es schade findet, wenn jeder sein eigenes Süppchen kocht.

Stefanie Ahrens verschlug es aus dem Hamburger Raum nach Remlingen. „Ich möchte Anschluss finden und etwas fürs Dorf leisten“, berichtet sie.

Für das kommende Frühjahr hat sich die Gruppe ein richtig großes Projekt vorgenommen. Sie plant einen Umwelttag in Remlingen. Es soll Tiere geben, Aktionen für Kin-



**Sie suchen Mitstreiter, die sich engagieren und etwas für ihr Dorf bewegen möchten: Unterstützt vom Remlinger Kompetenzzentrum planen sie einen Umwelttag.**

FOTO: FRANK SCHILDENER

der, ein konventioneller Landwirt, der seine Arbeit vorstellt, dazu Musik. Das Programm soll rund werden. „Einen Termin können wir der-

zeit noch nicht nennen. Aber wir planen soweit, wie es geht“, sagt Nora Lampe. Mit dem Tag möchte die Gruppe Kindern und Erwachsenen

gleichermaßen das Thema Umwelt nahebringen. Mitstreiter sind der Remlinger Gruppe übrigens willkommen.